

14.06.2010 02:50 Uhr [Lokales Bad Homburg](#)

Gewalt macht nicht vor der Schule Halt

Gesamtschule am Gluckenstein wird für Teilnahme an PiT-Programm ausgezeichnet



Claudia Ludig, Marco Hill, Roswitha Hahn, Michael Hammes-Harries, Dorothea Henzler und Silke Amrein brachten die PiT-Plakette in der GaG an. Foto: JR

Von [Sabine Münstermann](#)

«Prävention im Team» – so lautet der Titel eines Gewaltpräventionsprogramms der Landesregierung. Nicht jede Schule kann daran teilnehmen, die GaG schon. Als äußeres Zeichen dafür gab's jetzt eine Plakette von Kultusministerin Dorothea Henzler.

Bad Homburg. Die Siebtklässlerin kommt aus der Schule, wo ihr eine Gruppe Mädchen regelrecht auflauert. «Hey, kannst mal herkommen?», ruft die Anführerin. Das schüchterne Mädchen tut wie geheißen. Am Ende ist ihre Schultasche zerfetzt, ebenso wie ihre Klamotten zerrissen sind. So könnte sich eine Szene abspielen, wenn ein Schüler nicht am PiT-Gewaltpräventionsprogramm teilgenommen hat. Wenn er es aber getan hat, dann könnte die Szene wie folgt ablaufen: Hey, kannst mal herkommen?»,

ruft die Anführerin. Und die Angesprochene ignoriert die Sache einfach und geht unbehelligt nach Hause. Die Siebtklässler der Gesamtschule am Gluckenstein haben solche und andere Szenen geübt, und zwar mit Lehrern, Sozialarbeitern und Polizisten. Denn sie alle sind Teil des Gewaltpräventionsprogramms des Landes Hessen. Es will Schülern dabei helfen, Handlungsoptionen für schwierige Situationen zu erlernen, die andernfalls eskalieren könnten (siehe Infobox).

Am Freitagmorgen wurde die Gesamtschule am Gluckenstein für ihre Teilnahme an dem Projekt mit einem Gütesiegel ausgezeichnet, das Kultusministerin Dorothea Henzler höchstselbst anbrachte. Die Direktorin der Gesamtschule am Gluckenstein (GaG), Roswitha Hahn, freute sich sehr darüber, war aber auch ganz baff. Der Grund: Auf ihrem Schulgelände tummelte sich alles, was in der Schul-Szene so Rang und Namen hat. Nicht nur die Kultusministerin, sondern unter anderem auch Bundestagsabgeordneter Holger Bellino (CDU), die Landtagsabgeordnete Ellen Enslin (Grüne), Vertreter des Hochtaunuskreises wie Uwe Kraft (CDU) und der Stadt wie Sozialdezernent Dieter Kraft (Grüne), Vertreter der Polizei sowie der Leiter des Staatlichen Schulamtes in Friedberg, Günter Donath. «Ich war überrascht, aber es macht mich natürlich stolz, dass unsere Teilnahme am PiT-Projekt hier so ernst genommen wird, dass man uns die Ehre erweist», sagte Hahn. Dass die Prominenz das tut, ist allerdings kein wirkliches Wunder. Seit 2007 nimmt die 730 Schüler starke GaG an dem Projekt teil. Das Programm ist fester Bestandteil der jeweiligen PiT-Klassen geworden und bildet sogar einen inhaltlichen Schwerpunkt. Derzeit führen die Klassen mit mehreren Projekttagen über das Schuljahr verteilt das PiT-Projekt durch. «So können wir Schülern dabei helfen, Konfliktsituationen gewaltfrei zu bewältigen», sagte Hahn und fügte hinzu: «Gewalt macht nicht vor der Schule Halt.»

Derzeit nehmen übrigens 81 Schulen in ganz Hessen an PiT teil. «Dass wir eine davon sind, ist schon etwas Besonderes», sagte Hahn, denn: «Es gibt gar nicht genügend Kapazitäten an Polizeibeamten und Sozialarbeitern, um alle interessierten Schulen bedienen zu können.» [sbm](#)

Artikel vom 14. Juni 2010, 03.24 Uhr (letzte Änderung 14. Juni 2010, 05.11 Uhr)